TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hüllhorst

Trainieren für das Sportabzeichen, 16.30, Sportplatz Hüllhorst.

Jugendcafé, ab 13 Jahren, 18.00 bis 22.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.

Kidscafé, für Kinder von acht bis 13 Jahren, 16.00 bis 18.00, Jugendcafé Ilex, Schnathorster Str. 3.

Aquarienfreunde Schnathorst, 18.00, Preisknobeln, Sparfachleerung. Aquarienfreunde Vereinsraum, Schulstraße 25, Tengern.

Heimatverein Babilonie, Jahreshauptversammlung, 19.30, Gasthaus Kahle Wart, Oberbauerschafter Str. 220, Tel. 85 25.

Sicherheit bringt Sicherheit, 16.00 bis 18.00, WEZ Hüllhorst.

Nehmen Sie das bitte persönlich, Fritz Eckenga, 20.30, Universum Bünde.

Eine außergewöhnliche Tafelrunde, Luther-Figurenspiel, 19.00, Andreas-Kirche Hüllhorst.

Bürgerbüro, 7.30 bis 12.30, Rathaus Hüllhorst, Zimmer E.02, Löhner Str. 1, Tel. (05744) 93 15 -0.

Kirchenbüro geöffnet, 10.00 bis 12.00, Gemeindehaus Hüllhorst, Eickhof 12, Tel. (05744) 5 08 75 53.

Apotheke Gehlenbeck, 9.00 bis 9.00, Lindenstr. 35, Lübbecke, Tel. 36 90 90.

Stifts-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Stiftstraße 72, Kirchlengern, Stift Quernheim, Tel. (05223) 76 18 18.

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 13-22, Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Krankenhaus, Virchowstr. 65.

HNO-Notdienst: Gemeinschaftspraxis: Dr. med. Jürgen Blaue und Dr. med. Christopher Klein, 13.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung erbeten, Virchowstr. 65, Lübbecke, Tel. (0 57 41) 23 53 30. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 13.00 bis 7.00, ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden, Tel. (05 71) 7 90 40 40.

Babykörbchen, Babys anonym und straffrei abgeben, rund um die Uhr, Hauptstr. 128, Tel. (05744) 50 90 50.

Rock in der Alten Ziegelei

■ **Hüllhorst-Schnathorst** (nw). Ein neues Event steht in der „Alten Ziegelei am Wiehen" an. Am Samstag, 10. November, spielt die Band „Skinny Molly Nashville Tennessee". Skinny Molly wurde 2004 von Mike Estes (Lead-Gitarre, Lead-Gesang, ehemals bei Lynyrd Skynyrd), Dave Hlubek (Lead-Gitarre, Backing-Gesang, ehemals bei Molly Hatchet) und Trommler Kurt Pietro gegründet. Das, was nur als eine Spaß-Tour durch Europa begann, um Southern Rock vom Feinsten zu präsentieren, wurde eine der gefragtesten und populärsten Rockgruppen aus dem Süden der Vereinigten Staaten. Im Konzert werden neben Klassikern wie Sweet Home Alabama, Simple Man, That Smell, Free Bird, Flirtin' with Disaster oder The Rambler auch eine Menge eigener Songs ähnlichen Kalibers geliefert.

Kernig: *Skinny Molly Nashville Tennessee.* FOTO: ALTE ZIEGELEI

Figurenspiel über Luther

■ **Hüllhorst** (nw). Was wäre, wenn Martin Luther einen Blick auf das Erdgeschehen des 21. Jahrhunderts werfen könnte?

„Tischgespräche" – so heißt das Figurenspiel für Erwachsene, das Karin Müller von der Büttendorfer Mühle entworfen hat. Die Gäste machen einen amüsanten Ausflug in die Welt der legendären Tischgespräche Luthers mit seinen Weggefährten und seiner Ehefrau Katharina von Bora, welche als selbstbewusste Frau schon damals – sowohl praktisch als auch geistig – einen maßgeblichen Einfluss auf das Reformationsgeschehen ausübte.

Das Figurenspiel findet am Freitag, 9. November, von 19 bis ca. 21 Uhr in der Andreaskirche in der Alten Straße 7 in Hüllhorst statt. Es wird musikalisch durch den Hüllhorster Chor Cantiamo unter der Leitung von Uwe Depke und durch Marvin Kreimeier am Piano begleitet.

Figurenspielerin Karin Müller führt das Stück mit Unterstützung von Gerd Bartelheimer und auf Einladung der Gleichstellungsstelle Hüllhorst in Kooperation mit der evangelischen Kirche, dem Kulturring und dem Bündnis für Familie auf.

Luther 2018: *Tischgespräche als Figurenspiel.* FOTO: GEMEINDE HÜLLHORST

Auch das Putzen gehört dazu: *Luc striegelt Tante Käthe. Sabine Schnake erklärt, worauf er achten muss.* FOTOS: LEBENSHILFE LÜBBECKE

Kleine Kinder, große Pferde

Heilsam: Kinder der Kita Sonnenschein erleben das Glück auf dem Rücken der Vierbeiner. Der Reitverein Herzog Wittekindsland Oberbauerschaft und eine engagierte Therapeutin machen es möglich

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft** (nw). Gelassen traben Rubin und Tante Käthe an der Longe. Von den Kindern aus der Lübbecker Kindertagesstätte Sonnenschein, die mit Betreuern und Eltern in der Reithalle eintreffen, lassen die Voltigierpferde sich nicht aus der Ruhe bringen.

„Voltigier- oder Therapiepferde müssen gutmütig, ruhig und geduldig sein", erklärt Sabine Schnake. Die 60-jährige hat ihr ganzes Leben mit Pferden verbracht, ist Trainerin für Voltigieren und hat eine Zusatzqualifikation für Heilpädagogisches Voltigieren beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. absolviert. Mehr als 30 Jahre lang konnte sie das therapeutische Reiten für die Kita Sonnenschein wöchentlich anbieten. Aus beruflichen Gründen ist das der ausgebildeten Ergotherapeutin heute nicht mehr möglich. Auch sei es kaum mehr möglich gewesen, während der üblichen Arbeitszeiten Helfer zu gewinnen.

„Wir freuen uns deshalb sehr, dass Frau Schnake und der Reitverein Herzog Wittekind Oberbauerschaft uns jetzt in den Herbstferien einen Besuch in der Reithalle und Beschäftigung mit den Pferden ermöglicht haben," betont Siegrid Kittel, Einrichtungsleiterin der Kita Sonnenschein. „Unsere Kita gehört der Lebenshilfe Lübbecke. Wir betreuen Kinder mit und ohne Behinderung zusammen. Pferde üben auf Kinder eine große Anziehungskraft aus. Die positive Wirkung des therapeutischen Reitens auf unsere Kinder ist für uns eindeutig."

Gutes Team: *Ida Oberhongsermeier (v. l.), Sabine Schnake, Georgina Wall, Frauke Braatz und Lea Czylwick begleiten Levi, Luc und Ludwig bei ihrer Reitstunde.*

Auf Tante Käthe durch die Reithalle: *Georgina Wall (v. l.), Levi und Sabine Schnake.*

Der Umgang mit Pferden unterstützt die Entwicklung

Die Arbeit mit dem Pferd spreche die Menschen ganzheitlich über alle Sinne an, erklärt die Reittherapeutin Schnake dazu. „Die Kinder werden körperlich, emotional, geistig und sozial gefordert. Der direkte Kontakt und Umgang mit dem Pferd, die Übungen auf dem Pferd und auch das Pflegen der Pferde sind die Mittel, mit denen die Reittherapie die soziale und persönliche Entwicklung unterstützt."

Timothy, Luc, Levi, Ludwig und Zipora sind gleich Feuer und Flamme. Gemeinsam mit ihren Helferinnen Frauke Braatz, Lea Czylwick, Ida Oberhongsermeier und Georgina Wall hat Sabine Schnake verschiedene Aufgaben für die Kinder vorbereitet. Die vier Helferinnen stehen kurz vor dem Abitur, voltigieren selbst und unterstützen die Trainer im Reitverein in der Jugendarbeit. „Da ich die Kinder nicht kenne, muss ich mir erst einen Eindruck von ihnen verschaffen, bevor ich sie auf das Pferd nehmen kann." Zunächst machen die Kinder Bewegungs- und Koordinationsübungen: Sie balancieren mit einem Ball in der Hand, springen auf einen Kasten und wieder herunter, hüpfen oder laufen an der Hand eine Runde mit einem der Pferde.

Die kleinere Stute heißt Tante Käthe. Lea Czylwick führt sie an der Hand durch die Halle und Frauke Braatz behält die Kinder im Blick. Schnake arbeitet mit Rubin, einem großen schwarzen Wallach, und konzentriert sich auf die Arbeit mit den Kindern, während Georgina Wall das Pferd führt.

Die Kinder reagieren ganz individuell auf die Tiere. Zipora fasst nach den ersten Runden auf Tante Käthe schnell Vertrauen und genießt die Bewegung auf dem Pferd sichtlich. Timothy ist draufgängerisch, folgt aber schnell den Anweisungen der Trainerinnen und genießt den Ritt auf Rubin. Gehalten wird er dabei von Ida Oberhongsermeier, die mit ihm auf dem Pferd sitzt. Ludwig probiert das Voltigieren und kniet vorwärts auf dem Pferd, die Arme weit ausgebreitet. Luc und Levi drehen Runde um Runde mit Tante Käthe und helfen anschließend beim Striegeln und Putzen.

Nach zwei Stunden in der Reithalle kehren die Kinder in die Kita zurück, manche auch früher. „Einige haben Aufmerksamkeitsdefizite und können nicht so lange bei der Sache bleiben", erläutert Einrichtungsleiterin Kittel. „Für uns ist es deshalb immer wieder schön zu sehen, wie sehr die Kinder in der Nähe der Pferde zur Ruhe kommen und konzentriert den Anweisungen der Trainerin folgen", betont Kittel. „Das Therapeutische Reiten ist für unsere Arbeit eine wirkliche Bereicherung."

Mit scharfem Auge und sicherer Hand

Dorfpokalschießen in Oberbauerschaft: Beste Mannschaft ist zum dritten Mal die „Dorfkapelle 3". In der Einzelwertung liefert Ralf Becker eine „Topleistung" ab

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft** (pei). Jeden ersten Samstag im November treffen sich die Sportschützen im Schießstand an der Grundschule zum traditionellen Dorfpokalschießen. 17 Mannschaften mit insgesamt 85 Schützen traten dieses Jahr gegeneinander an und wetteiferten um die vordersten Platzierungen. Zum dritten Mal war die Mannschaft „Dorfkapelle 3" siegreich und darf nunmehr den begehrten Wanderpokal behalten. Gesamtsieger in der Einzelwertung wurde Ralf Becker mit 96 geschossenen Ringen.

Über eine besonders rege Beteiligung durfte sich Vorsitzender Oliver Gesel freuen. Begrüßte er zum vorigen Wettkampf 13 Mannschaften mit rund 60 Teilnehmern, gingen diesmal vier Teams mehr an den Start. Diese zielten mit dem Luftgewehr 4,5 Millimeter auf 10 Meter und mit dem Kleinkaliber 22 lfb auf 50 Meter entfernte Wettkampfscheiben.

Richtig gut lief es für Ralf Becker. Er schoss „unglaubliche" 96 von 100 möglichen Ringen – ein besonderes Ergebnis, das Oliver Gesel zu würdigen wusste: „Das ist wirklich eine Topleistung!"

Die Platzierungen im Einzelnen: **Mannschaftswertung**: 1. Dorfkapelle 3 (436 Gesamtringe); 2. AMC (426); 3. Alt Herren BWO (425). **Einzelwertung Herren Luftgewehr**: 1. Markus Freese (48); 2. Ralf Becker (47); 3. Nils Mathews (46). **Einzelwertung Damen Luftgewehr**: 1. Vanessa Diederichs (46); 2. Alissa Schläger (45); 3. Lina Becker (43). **Einzelwertung Herren Kleinkaliber**: 1. Martin Ostermeier (49); 2. Ralf Becker (49); 3. Ronald Franz (49). **Einzelwertung Damen Kleinkaliber**: 1. Vanessa Diederichs (49); 2. Anette Ostermeier (49); 3. Jasmin Persicke (46).

Siegreiche Sportschützen: *Nils Mathews (v. l.), Ralf Becker, Lina Becker, Annette Ostermeier, Uwe Persicke, Dirk Oermann, Vanessa Diederichs, Manfred Becker, Jasmin Persicke, Vorsitzender Oliver Gesel, Frank Bönker, Thomas Selmke.* FOTOS: STEPHAN PFEIFFER

Adlerauge: *Ralf Becker schoss 96 von 100 möglichen Ringen und wurde damit Gesamtsieger in der Einzelwertung.*

Klemens Isotow ist Lübbecker Stadtmeister

Skat: Der Altkreismeister holt sich einen weiteren Titel. Schüttenberg ohne Kartenglück

■ **Lübbecke** (nw). Diese Runde ist entschieden: Klemens Isotow ist neuer Lübbecker Stadtmeister im Skat. Am Freitag wurde die Meisterschaft entschieden. Die Begrüßung im Wiehenkrug in Lübbecke übernahm Mark Scheuble von der Sparkasse Minden-Lübbecke.

Drei Damen und 13 Nicht-Vereinsspieler waren unter den 43 Teilnehmern. Altkreismeister Klemens Isotow zeigte erneut sein Können und das Kartenglück war auf seiner Seite. Mit 2.986 Punkten wurde er Gesamtsieger und neuer Stadtmeister. Wilhelm Hucke als Nicht-Vereinsspieler belegte mit 2.673 Punkten den zweiten Platz. Heiko Weimer vom Skatclub Ilweder Hof Haldem wurde mit 2.489 Punkten Dritter. Titelverteidiger Bernd Schüttenberg bekam leider dieses Jahr nicht die Karten, um groß auftrumpfen zu können. Am Samstag, 10. November, wird ab 14.30 Uhr der Gemeindemeister von Stemwede im Gasthaus Ilweder Hof an der Ilweder Straße 62 in Haldem ermittelt.

Skatfüchse: *Wirtin Inge Ermeling-Griese freut sich mit Wilhelm Hucke und Klemens Isotow.* FOTO: SKATCLUB/GERD SCHÖNING

Frauenfrühstück

■ **Lübbecke** (nw). Das überkonfessionelle Frauenfrühstück im Thomas-Gemeindehaus, Alsweder Straße, Lübbecke, findet am Dienstag, 13. November, um 9.30 Uhr statt. Das Thema: „Liebe ist nicht nur ein Wort". Rückfragen unter Tel. (0 57 43) 48 72.

Sportlerehrung

■ **Lübbecke** (nw). Die Sportlerehrung des Stadtsportverbandes Lübbecke findet am Freitag, 16. November, um 19 Uhr in der Stadthalle statt. Es werden Sportler des Jahres 2018 ausgezeichnet und es gibt ein buntes Showprogramm. Der Eintritt ist frei.

Damit es im Sommer wieder brummt

Vortrag: Im NABU-Besucherzentrum Moorhus geht es heute Abend um das Thema „Insektensterben – Ursachen, Folgen und Perspektiven"

■ **Lübbecke-Gehlenbeck** (nw). Ein Vortrag zum Thema „Insektensterben – Ursachen, Folgen und Perspektiven" findet am heutigen Freitag, 9. November, im NABU-Besucherzentrum Moorhus statt. Die Diplombiologin und Diplom-Landespflegerin Karin Bohrer referiert ab 19.30 Uhr über ein Thema, das inzwischen in allen Köpfen angekommen ist: das Verschwinden der Insekten. Erst im Frühjahr 2018 veröffentlichte der Weltbiodiversitätsrat, dass die Biodiversität an natürlichen Ökosystemen weltweit dramatisch abnimmt. Dies gilt insbesondere für West- und Mitteleuropa. Fast 30 Prozent der für Europa typischen Lebensräume und ihre Bewohner sind massiv gefährdet.

Bizarre Schönheit: *Die Hexenkrautwanze ernährt sich, nomen est omen, ausschließlich von Hexenkräutern.* FOTO: LOTHAR MECKLING

Insekten haben sich im Laufe der Evolution angepasst

Der Vortrag nimmt insbesondere die große Gruppe der Insekten in den Fokus, die sich im Laufe der Evolution an alle denkbaren Lebensräume angepasst haben und nicht zu ersetzende Ökosystemleistungen erbringen.

Kein Kuhfladen würde in kurzer Zeit verschwinden, wenn nicht Insekten diese Arbeit verrichten würden, Schokolade gäbe es nicht, würden nicht Insekten die Blüten bestäuben. Ihre Biologie ist faszinierend: Insekten kommen sowohl in sehr heißen als auch eisigen Regionen vor, sie überwintern als Ei, Raupe, Puppe oder erwachsenes Tier. Sie entwickeln sich im Boden, im Wasser oder in Pflanzen. Sie wachsen durch regelmäßige Häutung oder können sich verpuppen, um sich fortzupflanzen.

Auffällig sind die großen Arten wie Schmetterlinge, Libellen oder Käfer. Die allergrößte Zahl der Insekten ist aber unscheinbar und verrichtet unsichtbar notwendige Arbeit für unsere Umwelt. Natürlich gehören auch die Insekten dazu, die als Schädlinge an Nutzpflanzen auftreten. Es ist ein unsichtbares Netz, in dem viele Akteure in gegenseitiger Abhängigkeit und Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen und Tieren mit vielen verschiedenen Strategien ein Ökosystem prägen.

Über 28 Jahre wurde die Abnahme der Fluginsekten auch in Deutschland in ausgewählten Naturschutzgebieten dokumentiert. Weitere Studien belegen diese alarmierenden Erkenntnisse. Welche Rahmenbedingungen müssen geändert werden, was kann und muss auf politischer Ebene passieren, wie kann jeder seine Verantwortung wahrnehmen, um einen Beitrag gegen den Trend zu leisten, damit es im Sommer wieder hörbar summt?

Der Vortrag beginnt um 19 Uhr, der NABU erhebt einen Kostenbeitrag von fünf Euro, Mitglieder zahlen den halben Preis. Infos unter ***www.moorhus.eu***

– ANZEIGE –

Gänseessen & Wildsaison

NEUE WESTFÄLISCHE, FREITAG, 9. NOVEMBER 2018

Wildes Geschmackserlebnis

Start: Regional, frisch und vitaminreich geht es in die diesjährige Wildsaison. Die Gerichte sind fettarm und dafür umso reicher an Geschmack

■ Wildbret, das Fleisch vom Wild, ist gesund: Die Qualitäten liegen in seinen vitamin- und nährstoffreichen, sowie cholesterin- und fettarmen Eigenschafte, erläutert der Deutsche Jagdverband. Es ist zudem reich an essenziellen Omega-3-Fettsäuren. Ein Stoff, den der Körper selbst nicht herstellen, aber dennoch gut gebrauchen kann. Sonst findet man diesen nur in Lachs.

Ein weiterer Vorteil: Es stellt eine hervorragende Alternative zu herkömmlichen Fleischprodukten dar, weshalb immer mehr Deutsche – rund 60 Prozent – zum heimischen Wildbret greifen.

Heimisches Wildfleisch verbindet seine gesunden Qualitäten mit einer bewussten Küche – der ideale Kraftstoff für die nassen Tage und ein toller Aufwerter für besondere Gerichte.

Augen- und Gaumenschmaus: *Viele Restaurants haben in diesen Tagen Wildgerichte auf der Karte. Exquisit zubereitet, schmeckt das Fleisch besonders lecker.* FOTO: ISTOCK

Einige Menschen sind der Überzeugung, dass Wildfleisch streng schmeckt. Diese Vorstellung ist nach Ansicht des Verbandes allerdings veraltet. Der sogenannte „Hautgout", der süßlich und intensiv strenge Geruch und Geschmack von Wildfleisch entstand früher durch zu lange oder warme Lagerung. Es handelt sich hierbei also nicht um den richtigen Wildgeschmack, sondern einen Verwesungsgeruch, der durch die Zersetzung des Fleischeiweißes entsteht.

Heute wird die Fleischreife nach modernen Lebensmittelhygienekriterien durch Abhängen bei zwei bis vier Grad Celsius erreicht. So wird das Fleisch zart und saftig. Auch gibt es keinen allgemeinen „Wildgeschmack" jede Wildart hat ihren ganz eigenen Geschmack. *djv*

Gans lecker

■ Wenn sich die kälteren Tage mehren, schmeckt eine warme Mahlzeit umso besser. Und bei dem Gedanken an eine knusprig gebratene Gans mit leckeren Beilagen läuft dem ein oder anderen sicher schon das Wasser im Mund zusammen. Noch mehr Spaß macht der Genuss im Kreis der Lieben, schöne Gespräche und gemütliches Miteinander inklusive. Wer auf das Einkaufen, das zeitaufwendige Kochen und das Aufräumen nach dem Schmaus verzichten möchte, findet auch in den Restaurants in der Region köstliche Speisenangebote rund um die Gans. Stressfrei und lecker.

Winterzeit in Tonnenheide
Spargelhof Winkelmann
Festtagsessen
mit Gans, Ente und Wild
freitags und samstags
von 17.30 - 21 Uhr
Winter-Brunch
sonntags von 11 - 14 Uhr
Gourmettage
vom 9.11. - 16.12. 2018
Wir bitten um Reservierung!
www.spargelhof.de
Spargelhof Winkelmann · Nutteiner Str. 50 · 32369 Rahden-Tonnenheide · Telefon 0 57 71 – 9 70 60

Hotel Vivendi
Paracelsusstraße 14 · 32049 Herford
Telefon 0 52 21/92 00 · www.vivendi-hotel.de
Die Gänse- und Grünkohlsaison hat begonnen!
Genießen Sie unsere abwechslungsreichen Gerichte von Gans und Grünkohl.

Gans ganz knusprig!
Alte Schule RESTAURANT
Jeden Dienstag Gänseessen
November / Dezember 22,50 €
Gerne richten wir Ihre Weihnachtsfeier aus. Fragen Sie nach unseren Weihnachtsmenü- und Büfettvorschlägen.
Dorfstr. 9, 32361 Pr. Oldendorf / Bad Holzhausen
Vorbestellung: 05742 / 2869 www.landhotel-annelie.de

Wild aus der Region
Direkt vom Jäger
Axel Steffen · 01 71/4 66 04 66

Zur Wild- und Gänsezeit servieren wir Ihnen nur erlesene Köstlichkeiten
HOTEL FREIHOF Lübbecke
Herforder Straße 118 · 32120 Hiddenhausen
Tel. (0 52 21) 9 94 49 90 · www.hotel-freihof.de